

2015 0924

(26Z)GELBER BALKEN ZURÜCK KRONBERG - HOFHEIM Bf.

(26Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Gelber Balken
Besonderheit: führt ohne Eintrittsgeld durch den Opelzoo
Aufnahmedatum: 4. 90
Letzte Inspektion: 2015 09
Länge: 3. 89: km 27.1; km 27.25; 1. 92: km 27.77 (verlängert um das Stück im Bahnhof Hofheim und Umlegung am Staufen wegen Windbruchs); 8. 92 (mit dem (01)TAUNUSHÖHENWEG am Staufen wieder umgelegt): km 27.50; 1. - 3. 93: km 26.44; 4. 93: umgerechnet auf die Länge von 1993; 6. 95: km 26.50; 5. 98: km 26.51 (umgelegt am Bf. Hofheim und in Eppstein an den Fischbach); 6.00: km 26.43; 5. /6. 02: km 26.62 (in Kronberg zum S-Bf. verlängert); 7. 2004: km 26.66; 2006-08: km 27 (Kronberg - Königstein als 4.5 Kilometer eingesetzt, da der Weg im Opelzoo gesperrt werden soll und der Kreisel in Königstein umgebaut wird); 2009-02: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-07: km 26.34 (Beginn in Kronberg am Berliner Platz, Ende im Bahnhof Hofheim bei Gleis 2/3); 201012: die Umlegung des (E3)/(01)T am Bf. Eppstein eingearbeitet; 2012-03: km 26.03; 2015 09: km 26.36.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland Nord (Vektorkarte);
2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

Maßstab 1 : 50000

- A.1 Topographische Freizeitkarte Nördlicher Odenwald Bergstraße und Ried, gemeinschaftlich herausgegeben vom Odenwaldklub e. V. und dem Hessischen Landesvermessungsamt, 2000, von km 14 bis km 26.5 Ende)
- A.2. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 bis km 10 (Parkplatz Landsgraben)
- A.3 Topographische Freizeitkarte Taunus, westlicher Teil, Aartal, Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein und Taunusklub e.V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 26.5 (Ende)
- A.4 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 26.5 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 26.5 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-02 entfernt, da mit der Änderung der Fahrpläne zum 14. 12. 2008 die Nummerierung sehr stark verändert worden ist. Hervorragende Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

WEGEBESCHREIBUNG

In Kronberg an der Kreuzung Hainstraße, Katharinenstraße und Friedrich-Ebert-Straße bei km 0.00 kommt der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN von links. Hier beginnt seit 2009 unser Wanderweg (26Z)GELBER BALKEN.

(26Z).01 (38)SCHWARZER BALKEN - (36)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 0.00 leicht aufwärts in die Fußgängerzone, mit der Friedrich-Ebert-Straße, auf der bei km 0.07 die Receptur ist, danach links Gasthaus Adler in einem schönen Fachwerkhaus, und vor ihm geht das Sträßchen Adlerstraße links ab, wenn auch kaum von der Hauptstraße zu erkennen, 20 m links geht dann parallel zu unserer Straße Am Wallgraben von der Adlerstraße fort. Wir steigen weiter geradeaus, dann erweitert sich die Straße links zum Platz ab km 0.13, an dessen linker hinterer Seite die Gastwirtschaft Zum Grünen Wald ist, am Ende des Platzes geht bei km 0.14 die Tanzhausstraße rechts weg, danach ist rechts die Streitkirche, wir gehen geradeaus weiter aufwärts. Die Streitkirche steht dann rechts bis km 0.17, danach kommt die nächste Kirche und gegenüber von ihr eine Gasse nach links bei km 0.18, am Ende der zweiten Kirche bei km 0.20 kommt die Doppesstraße von rechts.

Hier biegen wir mit unserem Wanderweg (26Z)GELBER BALKEN ZURÜCK **links** abwärts in die Eichenstraße ab, und wenig später gehen wir bei km 0.22 mit Rechtsbogen weiter, nach dem die Vogelgesanggasse links fort geht bei km 0.24, dann die Kleine Mauerstraße links bei km 0.26, eine zweite Treppe links bei km 0.31, die erste habe ich nicht registriert, die dritte Treppe links ist bei km 0.32, sie scheinen aber nur zu einzelnen Häusern zu gehen, die nächste Treppe folgt dann bei km 0.38, und bei km 0.39 gehen wir durch das Eichentor

Quadratischer gotischer Schalenturm mit Zeltdach, einziges erhaltenes Stadttor der ältesten Ummauerung, erbaut nach der Stadtrechtsverleihung von 1330.

Danach gehen wir leicht aufwärts, vorbei an einer Treppe links bei km 0.40

mit Blick anschließend links hinab in das Rentbachtal.

Dann wird der Anstieg stärker, ein Schild zeigt nach links Rentbachweg und zum Scheibenbuschweg und Opelzoo bei km 0.47, dann steht eine Telefonzelle rechts bei km 0.52, Im Hain zweigt bei km 0.54 rechts durch eine Unterführung unter der B455 ab, die wir halb-rechts oben sehen.

Wir biegen hier **links** in den Philosophenweg ab bei km 0.54,

(Auch 2009 und 2015 wurde vom Opelzoo noch verlangt, den Philosophenweg zu sperren.; dann wäre die Wegeführung hier unsicher; 2015 war noch alle beim alten).

gehen ein kleines Stück leicht abwärts mit Rechtsbogen bis km 0.60, und dann wieder sanft aufwärts und mit Linksbogen ab km 0.68, wieder mit Rechtsbogen ab km 0.75 und geradeaus ab km 0.78. Das Ende des Pflasters und einen Wendehammer passieren wir bei km 0.84 und gehen dann auf Asphalt weiter leicht aufwärts

mit Blick nach links in das Rentbachtal und links zurück auf Frankfurt bis zum Messeturm zurück.

Bei km 0.96 steht eine Bank rechts und links unterhalb ist eine Gärtnerei (die Gewächshäuser waren 2004 nicht mehr in Betrieb), etwas später führt ein Pfad rechts die Böschung steil aufwärts,

links ist das Rentbachtal zu sehen.

Über eine Höhe gehen wir bei km 1.33, danach leicht abwärts, eine Bank steht rechts bei km 1.36, danach gabelt sich der Weg, halblinks abwärts führt ein Asphaltweg fort, halbrechts aufwärts ein Schotterweg,

wir gehen **geradeaus** leicht abwärts, rechts zeigt ein Schild

Der Philosophenweg ist ein öffentlicher Verbindungsweg zwischen Kronberg und Königstein. Die Benutzung dieses Weges ist unentgeltlich gestattet. Für den Besuch der Anlagen des Freigeheges wird vom Opel-Freigehege Eintritt erhoben.
Der Magistrat der Stadt Kronberg/Ts..

Hintergrund dafür sind die wiederholten Versuche des Opelzoos, diesen Weg zu sperren (die 2006 und auch noch 2015 – jetzt wieder mit Nachdruck - wieder ernsthaft verfolgt wurden; bisher noch ohne Erfolg, aber Königsteins CDU neigt zur Zustimmung; unsere ehemalige Wegemarkiererin Nikolaus ist auf Protest gegen die Haltung des TK Kronberg, der für die Schließung des Philosophenwegs ist, aus dem Verein ausgetreten).

Wir gehen **geradeaus** abwärts, bei km 1.47 über einen Bach hinweg und von hier an durch den Opelzoo, links an einem Bächlein entlang, ein nächster Seitenbach kommt von rechts oben bei km 1.57,

Blick auf die Ruine Falkenstein rechts oben haben wir ab km 1.89,

der Haupteingang in den Opelzoo ist links bei km 1.94 und der Ausgang nach rechts oben,

mit Blick zurück auf den Altkönig, links davon den Döngesberg und rechts davon den Hünenberg, sowie nach halbrechts vorn auf den Falkensteiner Burgberg, und in der Senke zwischen Falkensteiner Burgberg und Anstieg zum Döngesberg der Schornstein der Taunusklinik Falkenstein,

halbrechts kommt auch bald die B455 in Sicht, jedenfalls ab km 2.14.

Durch die Pforte gehen wir bei km 2.18 aus dem Opelzoo, der Zaun rechts setzt sich noch fort, und bei km 2.19 quert der Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT von rechts vorn oben nach links oben (bis 2004 ging er nach links hinten unten).

(26Z).02 (36)SCHWARZER PUNKT - (36)SCHWARZER PUNKT

Wir biegen bei km 2.19 **halbrechts** aufwärts auf den Pfad mit dem Wanderweg (36)-SCHWARZER PUNKT ein, vom Ende des Zauns rechts bei km 2.20 an geradeaus, der Asphalt hatte an der Pforte aufgehört, jetzt mit den leichten Windungen des Erdpfads aufwärts, ein Pfädchen verlässt uns rechts aufwärts bei km 2.26 am Ende eines alten Zauns, wo wir einen kleinsten Linksbogen gehen, 1999 war rechts ein neuer Parkplatz gebaut worden, bei km 2.29 über ein Bächlein hinweg und auf dem Pfad nach halbrechts oben bei km 2.30 kommt der Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT von dort.

(26Z).03 (36)SCHWARZER PUNKT - (07)ANDREASKREUZ

Wir gehen bei km 2.30 **geradeaus** weiter aufwärts südlich (links) von der B455,

bald danach ist freier Blick nach links über die Wiese unseres Tälchens, auf die Hochhäuser von Schönberg.

In einem kleinen Rechtsbogen geht bei km 2.44 ein Pfad halblinks aufwärts fort,

wir biegen **halbrechts** ab zur B455 hin und zuletzt kommen wir mit Rechtsbogen rechtwinklig vor die B455 bei km 2.47

und biegen vor ihr **links** auf den Rad- und Fußweg aufwärts ein. Dann steht rechts gegenüber bei km 2.68 ein Vorwegweiser für den Königsteiner Kreisel, wir werden Richtung Stadtmitte gehen, und zwar links gegen den Sinn des Kreisels, auch wenn die Zeichnung hier andeutet, dass es rechts herum besser wäre. Das Ortsschild von Königstein i. Ts. Hochtaunuskreis ist rechts bei km 2.72; ein Pfad geht hier links ab und Pflaster beginnt bei km 2.74,

wir gehen weiter aufwärts mit **Linksbogen** gegen den **Kreisel** ab km 2.77, vorbei an einem Fußgängerüberweg bei km 2.80, am nächsten sind wir dann bei km 2.86, hier kommt der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ von halblinks vorn und führt mit unserem Weg gemeinsam weiter.

(26Z).04 (07)ANDREASKREUZ - (25)ROTER BALKEN/(27)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen bei km 2.86 **rechts** auf den Fußgängerüberweg ab und überqueren mit ihm die B8 und die B519 bis auf die Gegenseite bei km 2.88,

dort **rechts** ab und mit Linksbogen weiter gegen den Kreisel, um Holz Kreiner (1999 im Konkurs; 2015 ein Altersheim Sunrise) herum bis zum nächsten Fußgängerüberweg bei km 2.91,

mit dem wir nach **rechts** über die B455 gehen, die hier Bischof-Kaller-Straße heißt, bis km 2.94 und dann mit der Frankfurter Straße einwärts nach Königstein, bei km 2.97 kommt der nächste Fußgängerüberweg von rechts, dann überqueren wir die Friedrich-Ebert - Straße bei km 3.00 geradeaus, rechts geht die Sonnenhofstraße aufwärts ab bei km 3.07, rechts gegenüber ist die Esso-Tankstelle. Die Thewaltstraße geht nach links abwärts bei km 3.16 ab, das Postamt ist danach rechts ab km 3.25, wo wir auch über die Höhe hinweg gehen. Die Falkensteiner Straße führt nach rechts zurück oben fort und die Jahnstraße nach links bei km 3.37, die Adelheidstraße nach rechts hinter dem Ellasprudel bei km 3.44. Aus der Wiesbadener Straße kommen dann bei km 3.47 die Wanderwege (25)ROTER BALKEN und (27)SCHWARZER BALKEN.

(26Z).05 (25)ROTER BALKEN/(27)SCHWARZER BALKEN - (25)ROTER BALKEN/
(31)RAHMEN

Wir gehen bei km 3.47 **geradeaus** über die Wiesbadener Straße hinweg, rechts ist dann eine Telefonzelle bei km 3.50, wir gehen von der Wiesbadener Straße an mit der Hauptstraße, vorbei bei km 3.51 an der Einfahrt in den Parkplatz rechts, an der Ausfahrt aus dem Park-

platz bei km 3.55, und bei km 3.57 kommt dann ein nächster Fußgängerüberweg und ein Weg von links durch das Rathaus aus dem Kurpark und auf ihm der Wanderweg (31)RAHMEN, der Wanderweg (25)ROTER BALKEN endet hier. Rechts gegenüber am ehemaligen Kiosk hing bis 2008 das Großschild des TAUNUSKLUBS; dann ist der Kiosk aber wegen des in ihm und um ihn herum getriebenen Unfugs abgebrochen worden; dort ist 2011 ein schöner freier Platz entstanden. Das TK-Schild steht jetzt 50 m die Pingler-Straße entlang weiter am Rand des Parkplatzes.

(26Z).06 (25)ROTER BALKEN/(31)RAHMEN - (05)BALKEN MIT SPITZE/(07)ANDREASKREUZ/(27)SCHWARZER BALKEN/(28)-BLAUER BALKEN/(31)RAHMEN

Wir gehen bei km 3.57 **geradeaus** an dem Durchgang durch das ehemalige Rathaus Königstein vorbei bis zur Georg-Pingler-Straße, die bei km 3.59 rechts abbiegt. Hier biegen die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE und (28)BLAUER BALKEN, die entgegen kommen, rechts ab, außerdem die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ, (27)SCHWARZER BALKEN und (31)RAHMEN, die mit uns gekommen sind.

(26Z).07 (05)BALKEN MIT SPITZE/(07)ANDREASKREUZ/(27)SCHWARZER BALKEN/(28)BLAUER BALKEN/(31)RAHMEN - (28)-BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 3.59 **geradeaus** weiter vorbei an der Georg-Pingler-Straße in die Fußgängerzone von Königstein gegen die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE und (28)BLAUER BALKEN. Ein zweiter Durchgang in den Kurpark nach links ist dann bei km 3.63,

vor uns sehen wir das Alte Rathaus und den Steinkopf dahinter.

Die Kirchstraße verlässt uns dann am Ende der Fußgängerzone rechts abwärts bei km 3.70

mit Blick auf die katholische Kirche, den Altkönig und links davon den Döngesberg und den Fuchsstein.

Wir gehen **geradeaus** weiter, von hier an leicht aufwärts, der Burgweg zweigt bei km 3.72 links ab, die Alte Gasse rechts bei km 3.74, über die kleine Höhe gehen wir bei km 3.75, die Vordere Schloßgasse verlässt uns nach links bei km 3.76, die Hintere Schloßgasse nach links oben bei km 3.81, die Gerichtstraße (ohne s) rechts abwärts bei km 3.82, die Kugelherrnstraße nach halblinks aufwärts durch das Tor des Alten Rathauses bei km 3.83. Wir gehen von hier an mit der Woogtalstraße abwärts bis an deren Ende vor dem Krankenhaus Königstein, St.-Josef-Krankenhaus, bei km 3.90,

hier biegen wir **rechts** zurück in die Haintürchenstraße ab bis km 3.91

und dann wieder **links** um das Krankenhaus ab Richtung Woogtal/Burghain/Schwimmbad, geradeaus weiter ginge es in Richtung Altstadt.

Wir gehen **links** ab abwärts, vorbei an einem Umspann-Häuschen rechts bei km 3.94, dann weiter mit sanftem Linksbogen, rechts ist dann das Ende des Zauns des Klosters, wir sind jetzt im Woogtal

mit schönem Blick nach rechts auf die Villa Andrae, nach halbrechts vorn auf den Romberg und geradeaus auf den Steinkopf.

Auf der Wegegabel bei km 4.00 führt der Weg halblinks aufwärts zum Burghain, zurück zur Altstadt, wir gehen **geradeaus** weiter

mit Blick links zurück auf die Burgruine Königstein kurz danach. Halbrechts jenseits sehen wir schon den Weg, den wir nehmen werden, aufsteigen.

Am Beginn des Wäldchens links bei km 4.08 kommt der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN von vorn.

(26Z).08 (28)BLAUER BALKEN - (05)BALKEN MIT SPITZE

Wir biegen hier bei km 4.08 **halbrechts** abwärts ab gegen den Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE mit unserem Wanderweg (26Z)GELBER BALKEN ZURÜCK, abwärts zur Brücke über den Woogbach, vor der ein Weg von links hinten oben nach rechts vorn oben quert bei km 4.16. Wir gehen geradeaus diagonal über den Weg und die Brücke hinweg, wieder kräftig aufwärts mit dem Linksbogen des Kurwegs,

aus dem wir halbrechts ein Hüttchen sehen, unter dem eine Stahlquelle ist, links von einer sehr großen Kiefer.

Wir steigen mit dem Linksbogen und überqueren bei km 4.26 auf einer kleinen Zwischenhöhe einen Weg von rechts hinten oben nach links vorn unten, auf dem es links zum Schwimmbad geht, diagonal geradeaus Richtung Grüner Weg/Ölmühlweg, gehen zunächst steil aufwärts, dann nur noch aufwärts

mit Blick links zurück auf den Turm der Burgruine Königstein und halblinks vorn auf den Rossert, hinter dem wir entlang nach Eppstein abwärts gehen werden.

Eine Steinhöhle steht im Grundstück rechts bei km 4.39, von wo an wir wieder leicht abwärts gehen bis km 4.43, dann sanft aufwärts mit den Bögen des Pfades, nämlich bei km 4.50 einem etwas stärkeren Rechtsknick und dann wieder einen Rechtsbogen bei km 4.54, an dessen Ende ein Pfad links weiter an der Kante des Woogtals führt,

wir aber rechtwinklig **rechts** von ihm fort aufwärts gehen, bei km 4.59 bis km 4.60 dann durch einen Links-Rechts-Versatz mit Schild

zurück Woogtal / Schwimmbad
geradeaus Grüner Weg / Ölmühlweg.

Unser Grüner Weg macht dann bei km 4.74 einen kleinen Rechtsbogen bis zu seinem Ende bei km 4.77 am querenden Ölmühlweg, rechts ist auf den Ölmühlweg eine Bus-Haltestelle Grüner Weg, links eine Telefonzelle.

Wir biegen bei km 4.77 **links** ab, kommen bei km 4.78 an der Telefonzelle vorbei, dann führt ein Pfad nach halblinks vorn weg mit Wegweiser Bangert/Schneidhain bei km 4.80, an dem wir geradeaus aufwärts vorbei gehen. Auf der Höhe zweigt der Dr.-Kohnstamm-Weg rechts ab mit einem Schild zur Marienhöhe bei km 5.19, auch ist hier eine Bushaltestelle, danach eine Einfahrt in einen Weg rechts aufwärts bei km 5.22. Wir gehen von hier an gehen wir abwärts in das Tal des Rombachs, das Billtal. Bei km 5.24 kommt seit 2004 der

Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE von rechts vorn oben, da die bis dahin gültige Trasse im Rombachtal nicht mehr zur Verfügung stand, seit sie wegen wiederholten Ärgers der Anlieger mit Radfahrern gesperrt worden ist.

(26Z).09 (05)BALKEN MIT SPITZE - (29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 5.24 **geradeaus** weiter abwärts bei km 5.32 vor Haus Nr. 51 kommt die alte Trasse des Wanderwegs (05)BALKEN MIT SPITZE von rechts vorn oben. Ein Schild zeigt nach dort Pension Haus In Wald an. Wir gehen bei km 5.32 geradeaus weiter abwärts mit dem leichten Linksbogen, rechts oben ist dann eine Quelle und links das Ortsschild von Königstein i. Ts. Ruppertshain (4 km) bei km 5.38, eine Einfahrt nach rechts bei km 5.43. Den Rombach überqueren wir dann - 2006 auf einer gesonderten neuen Brücke für Fußgänger und dem neuen Fußweg - im starken Linksbogen der Straße bei km 5.44, danach folgt kräftiger Anstieg und alsbald ein Rechtsbogen, aus dem bei km 5.52 ein Asphaltweg geradeaus in den Bangert führt

und aus dem wir bei km 5.54 über die Straße **halbrechts** aufwärts fort gehen, rechts zurück aufwärts zweigt auch ein breiter Weg ab. Wir gehen halbrechts aufwärts, bei km 5.57 hängt rechts oben ein Schild mit Pfeil in unserer Richtung

GELBER BALKEN Victoria-Weg-Eppenhain-Eppstein.

Ab km 5.63 ist links der **Parkplatz Viktoriaweg** bis km 5.67 mit schönem Blick

über den Bangert nach links und über den Bergrücken in die Ebene nach Frankfurts Westen.

Ein Weg quert von links unten nach rechts hinten oben bei km 6.00, ein verfallener Grasweg von rechts hinten nach links vorn bei km 6.12, bei km 6.20 geht ein verfallener Pfad nach rechts vorn oben weg, unser Anstieg ist recht kräftig. Bei km 6.46 kommt von links unten ein Pfad, dann der Kussweg von rechts hinten bei km 6.52, wo unser bisheriger breiter Weg mit Rechtsbogen weiter aufwärts führt,

wir aus dem Rechtsbogen **geradeaus**, also links vom bisherigen Weg, leicht abwärts gehen, von hier an mit einem Widder gemeinsam und wie bisher dem Grünen Blatt gemeinsam. Bei km 6.77 steht eine Bank rechts, wir gehen leicht abwärts bis km 6.82, bei km 6.83 führt ein Pfad rechtwinklig aufwärts fort, wir steigen wieder leicht, bei km 6.99 kommt ein Pfad von links hinten unten, danach gehen wir durch einen Linksbogen und stärkeren Anstieg, über einen Querweg bei km 7.07 und einen weiteren Querweg bei km 7.12, weiter mit Linksbogen bis km 7.24, dann mit Rechtsbogen. Bei km 7.39 führt ein breiter Waldweg nach rechts oben, bei km 7.43 ist links eine Lichtung,

über die wir nach Höchst hinab sehen auf die Jahrhunderthalle nach links und links zurück auf Altenhain.

Rechts oben ist dann eine Hütte mit Treppchen zu ihr bei km 7.51, hier gehen wir auch über die Höhe, gehen dann zunächst leicht abwärts mit Linksbogen bis km 7.60, dann mit Rechtsbogen,

links zurück durch den Wald sehen wir die Siedlung von Königstein und halblinks vorn Fischbach vor dem Staufen.

Wir gehen dann mit Rechtsbogen abwärts ab km 7.63 und weiter mit den Bögen des Wegs. Eine Schneise nach links unten geht bei km 7.72 ab, bei km 7.94 steht eine Bank rechts und ein Schild nach links Fritz-Renner-Ruhe in das Gebüsch, Sicht ist von ihr nicht mehr. Halblinks vorn sehen wir jetzt den Rossert. Bei km 8.06 ist der Hochwald links zu Ende nach einem kleinen Rechtsbogen,

links sehen wir den Staufen, halblinks vorn den Rossert und auch noch halblinks vorn den Atzelberg.

Ein breiter Weg von rechts vorn oben nach links hinten quert bei km 8.18, dann die Trasse der Hochspannungsleitung ab km 8.22 (die Hochspannungsleitung selbst war 2015 nicht mehr da) mit schönem Blick nach links zurück in die Ebene bis km 8.29, wo rechts eine Bank steht, links ein Kahlschlag ist,

wieder mit Blick nach links, diesmal auch auf den Bahai-Tempel zwischen Staufen links und Rossert rechts in der Mitte durch, nach links zurück weit bis zum Odenwald.

Die nächste Lichtung links ab km 8.50 bietet den gleichen Blick wie eben, von hier an steigen wir wieder leicht, die Lichtung endet bei km 8.59, es kommen aber immer wieder Durchblicke über die Kahlschläge, auch auf Kloster Kelkheim links unten, das dann ab km 39.04 hinter dem Wald verschwindet. Sehr schöner Blick links zurück auf den Fernsehturm und den Messeturm vom Ende dieser Lichtung kommt dann noch. Über die Höhe gehen wir bei km 8.73 mit einem breiten Weg nach rechts oben, dann mit Rechtsbogen deutlich abwärts, bei km 8.78 steht eine Bank links, bei km 8.85 führt ein Weg geradeaus aus unserem Rechtsbogen fort, wir bleiben aber auf dem breiten Weg, gehen bei km 9.11 durch eine kleine Senke, danach mit leichtem Linksbogen aufwärts bis zum Parkplatz Landsgraben ab km 9.19, von rechts hinten kommt der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT, Asphalt beginnt.

(26Z).10 (29)GRÜNER PUNKT - (31)RAHMEN

Wir gehen ab km 9.19 **geradeaus** über den Parkplatz Landsgraben bis km 9.26 und dann ab km 9.29 über die Straße von Ruppertshain links nach Schloßborn rechts, das Schild Ruppertshain Stadtteil Kelkheim (Taunus) Main - Taunus - Kreis ist links, halbrechts geht hier bei km 9.29 der Wanderweg (31)RAHMEN fort, der von links kommt. Ein Schild zeigt

links RAHMEN Ruppertshain 1.0 km, Schneidhain 5.5 km,
geradeaus GRÜNER PUNKT Atzelberg 2 km, Eppenhain 3 km,
GELBER BALKEN Eppenhain 1.5 km.

Rechts ist ein weißes Kreuz.

(26Z).11 (31)RAHMEN - (29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen **geradeaus** leicht aufwärts durch den Parkplatz Eppenhainer Kreuz bis km 9.43, dann leicht links bis an die Straße von Ruppertshain nach Eppenhain heran,

mit Blick auf Beton- und Holzturm auf dem Atzelberg,

bis km 9.49,

und hier **halbrechts** auf den Erdweg leicht aufwärts parallel zur Straße, 50 m rechts ist die Höhe des Rückens, jenseits der Straße sind noch einzelne Häuser von Ruppertshain, wir

steigen sanft und alsbald auch stärker bis km 9.72, gehen dann wieder leicht abwärts, vorbei an einem Pfad nach halbrechts vorn bei km 9.74 und über einen Querpfad von rechts hinten nach links vorn bei km 9.77, dann quert ein breiter Weg bei km 9.79, nach welchem der Anstieg steiler wird, bis km 9.90 auf einen Querweg, der von links vorn unten von der Straße und einem Wasserwerk her kommt und nach rechts aufwärts geht, auf ihm kommt der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT von rechts, halbrechts aufwärts geht noch ein anderer Weg ab.

(26Z).12 (29)GRÜNER PUNKT - (24)GRÜNER BALKEN

Wir gehen **geradeaus** weiter bei km 9.90 mit einer Forelle gemeinsam, dann mit Linksbogen weiter aufwärts, aus dem bei km 10.03 links unterhalb das Wasserwerk zu sehen ist, das vorhin auf dem Querweg links war, ab km 10.06 gehen wir von einer Bank an mit Rechtsbogen wieder leicht abwärts mit den Bögen des Weges bis km 10.21, dann mit Rechtsbogen aufwärts bis km 10.27, hier auf die Höhe und einen Parkplatz, über ihn hinweg bis zum Asphalt bei km 10.39,

mit dem Asphalt **halblinks** abwärts,

aber bei km 10.31 wieder **halbrechts** von ihm weg, durch eine Barriere bei km 10.32, von auf Asphalt abwärts, von links kommt hier ein Stich-Asphalt, dann das erste Haus von Eppenhain rechts bei km 10.36, dann die Rossertschule, ihr Eingang ist rechts bei km 10.36, ein Linksbogen folgt bis km 10.42, in dem links die Bushaltestelle ist und eine Asphaltstraße nach links oben weg geht, auf dem der Wanderweg (24)GRÜNER BALKEN von links oben herab kommt.

(26Z).13 (24)GRÜNER BALKEN - (E3)/(01)T/(24)GRÜNER BALKEN/(29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen **geradeaus** abwärts, links ist bei km 10.47 das Schild TAUNUSKLUB Wanderwege mit einer Vielzahl von Angaben, unter anderem für unseren Wanderweg (26Z)GELBER BALKEN

Zurück Landsgraben 1 km, Königstein (üb. Victoriaweg) 7.0 km,
geradeaus Vockenhausen 4.0 km, Eppstein Bahnhof 5.0 km.

Wir gehen geradeaus abwärts bis zum Ende unseres Schulwegs auf die Ehlhaltener Straße bei km 10.49. Die Wanderwege (29)GRÜNER PUNKT und (E3)/(01)T kommen von rechts und führen aus unserer Sicht geradeaus weiter, der Wanderweg (24)GRÜNER BALKEN biegt nach rechts ab.

(26Z).14 (E3)/(01)T/(24)GRÜNER BALKEN/(29)GRÜNER PUNKT - (E3)/(01)T/(29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 10.49 **geradeaus** weiter, eventuell mit leichtem Linksbogen, jedenfalls zunächst mit dem Linksbogen der Autostraße aufwärts bis km 10.50

und dort **halbrechts** in die Rossertstraße auf Haus Rossert zu, rechts ist dann ein Stadtplan bei km 10.52, auch mit dem Stadtteil Eppenhain von Kelkheim. Wir gehen mit der Rossert-

straße aufwärts, vorbei am Café Restaurant Haus Rossert rechts bei km 10.53, dann dem Hotel Haus Rossert rechts bei km 10.55 und steigen mit leichtem Linksbogen bis zwischen Haus 11 und 13 bei km 10.72, gehen dort über die kleine Höhe und danach abwärts, der Marion-Hunten-Weg geht rechts und Am Buchwald links ab bei km 10.76, rechts ist hier die Post, wir gehen abwärts bis km 10.86, dann leicht aufwärts bis zur Straße nach links aufwärts Am Ackerbusch, wo (E3)/(01)T nach links aufwärts abbiegen und der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT von links oben kommt. Halbrechts biegt Am Ochsenborn ab bei km 10.91.

(26Z).15 (E3)/(01)T/(29)GRÜNER PUNKT - (29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen **geradeaus** weiter bei km 10.91 und steigen leicht bis km 10.96, gehen wieder sanft abwärts bis km 11.10, dann mit leichtem Rechtsbogen wieder leicht aufwärts, aus dem Im Birkenfeld bei km 11.16 links aufwärts weg führt, in dem wir dann bei km 11.21 über die nächste Höhe weg gehen, danach abwärts bis an das Ende von Eppenhain und den Asphaltweg nach rechts und den Erdweg nach links bei km 11.31, auf dem der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT, der entgegen kommt, nach links abbiegt. 2015 war oberhalb des Wanderwegs (29)GRÜNER PUNKT gerodet, es werden wohl Häuser gebaut werden. Links ist hier das

Nikels-Kreuz

Dieses Kreuz wurde 1986 errichtet - rekonstruiert nach den Überresten des bis 1936 hier gestandenen Kreuzes. Bereits 1790 wird hier ein Kreuz erwähnt. Seine Bezeichnung geht auf einen Eppenhainer Bürger mit Vornamen Nikolaus zurück.

(26Z).16 (29)GRÜNER PUNKT - (29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 11.31 über den Asphalt hinaus und leicht links auf einem Erdweg abwärts in das

Naturschutzgebiet Rossert-Hainkopf-Dachsbau

zum Schutze bedrohter Pflanzen und Tiere ist es unter anderem untersagt: Tieren nachzustellen oder sie zu beunruhigen; Pflanzen zu beschädigen oder zu entfernen; das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege zu betreten; zu reiten; zu zelten, Feuer anzuzünden und Abfälle abzulagern; Modellflugzeuge einzusetzen; Kraftfahrzeuge zu waschen; Hunde frei laufen zu lassen.

Drei Eichen und ein Bank sind rechts bei km 11.36, bei km 11.39 geht ein Grasweg nach rechts, bei km 11.61 führt ein verfallener Pfad nach links hinten, bei km 11.63 ein Pfad nach halbrechts vorn, bei km 11.65 ist Wiese links wieder mit einem Schild Naturschutzgebiet usw.. Durch das Pförtchen haben wir herrlichen Blick nach links vorn über die Wiese auf den Staufen weit jenseits oberhalb und unten an seiner rechten Flanke auf den Kaisertempel. Der Bergrücken rechts kommt uns allmählich näher, bei km 11.83 geht ein Pfad halblinks abwärts, aus ihm kommt der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT, noch vor dem Ende der Heimlichen Wiese.

(26Z).17 (29)GRÜNER PUNKT - (24)GRÜNER BALKEN

Wir gehen bei km 11.83 **geradeaus** leicht aufwärts bis km 11.88 und gehen dann mit Rechtsbogen kräftig abwärts, auch mit einem Hirsch. Bei km 12.04 steht eine Bank und ein Tisch rechts und ein Schild zeigt

GELBER BALKEN zurück Eppenhain Königstein.

Von rechts hinten kommt ein Weg, wir gehen **halblinks** abwärts bis auf die Betonstraße bei km 12.05

und hier mit dem **linken** der beiden Wege weiter, insgesamt etwa halblinks, jetzt wieder aufwärts über die Betonstraße hinweg, 100 m rechts gabelt sich die Betonstraße, dort steht auch ein gelbes Gasrohr.

Wir gehen also **halblinks** aufwärts mit einem Schild

GELBER BALKEN zurück Eppenhain,
geradeaus Vockenhausen Eppstein.

Wir gehen auf einem nicht befestigten Waldweg aufwärts bis km 12.18, dann abwärts bis km 12.27, doch noch abwärts weiter, ein starker Rechtsbogen folgt ab km 12.59 in einen Hohlweg hinab und dann mit dessen Linksbogen bis km 12.65.

Hier gehen wir auf der Wegegabel **halblinks** abwärts bis auf den breiten Querweg bei km 12.75, 10 m rechts kommt jetzt der Wanderweg (24)GRÜNER BALKEN von rechts und verschmilzt mit unserem Wanderweg (26Z)GELBER BALKEN.

(26Z).18 (24)GRÜNER BALKEN – (E3)/(01)T/(15)RAHMEN/(21)SCHWARZER BALKEN/(24)GRÜNER BALKEN/(28)BLAUER BALKEN/(29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen **geradeaus** bei km 12.75 über den breiten Weg hinweg,

mit Blick nach rechts auf die BG-Schule und gegenüber auf Bremthal am Gegenhang,

dann im Wald abwärts, bei km 12.91 quert ein Pfad, ab km 13.08 wird der Blick nach rechts auf Bremthal wieder frei und rechts davon auf den Kellerskopf. Wir gehen parallel zur Straße links von ihr abwärts, ein breiter Weg von links hinten oben mündet bei km 13.15.

Hier schwenken wir **halbrechts** auf die Straße hinüber bis km 13.15, rechts gegenüber ist die Schulbus-Haltestelle.

Wir gehen **halblinks** abwärts auf dem Fußweg, vorbei an der Burgschule, wie ein Schild bei km 13.23 nach rechts anzeigt, links beginnt hier der erste Teil des Parkplatzes bis km 13.30, dann der zweite Teil links, nach welchem die Straße einen Linksbogen macht, kurz vor dessen Ende wir sie bei km 13.37 verlassen müssen, sie heißt Auf dem Bienroth, hier beginnt halbrechts aufwärts die Straße Auf dem Wingertsberg.

Wir biegen bei km 13.37 **halbrechts** aufwärts ab mit Auf dem Wingertsberg, gehen bei km 13.43 über die Höhe, links am Sportplatz vorbei, abwärts auf den Judenkopf zu, TSG Eppstein steht rechts am Sportlerheim. Wir gehen abwärts bis vor Haus Nr. 7 bei km 13.51, dann aufwärts, bei km 13.57 haben wir Blick links abwärts auf Eppstein und links gegenüber auf den Kaisertempel. Wir gehen mit dem Rechtsbogen der Straße,

dann **links** abwärts bei km 13.75, rechts gegenüber ist Haus Nr. 14,

links abwärts mit einem Fußweg zur Stadt zwischen Haus links und Garage rechts durch, dann zwischen den Zäunen auf dem Pfad abwärts, der Holzzaun links geht bis km 13.79,

Blick links durch das Fischbach-Tal, halblinks auf den Staufen und den Kaisertempel, geradeaus durch das Lorsbachtal, halbrechts auf den Judenkopf wird frei.

Wir gehen jetzt auf Wiesenweg abwärts, rechts ist noch Maschendrahtzaun, bei km 13.82 ist links Gebüsch, bei km 13.85 ist rechts der Zaun zu Ende und auch rechts Gebüsch. Wir gehen mit Rechtsbogen,

aus dem geradeaus oben gegenüber ein Sendemast zu sehen ist,

das Ende des Gebüschs links erreichen wir bei km 13.91, wo ein Pfädchen links abwärts geht, wir aber geradeaus weiter auf ein Fachwerkhaus auf der Gegenseite zu und halblinks vorn oben den Neufville-Turm. Steil abwärts gehen wir mit Linksbogen, in dem rechts bei km 13.94 eine Bank ist

mit herrlichem Blick links auf das Lorsbachtal und den Turm der Ruine Eppstein.

Wir gehen weiter abwärts mit kräftigem Linksbogen bis zum Asphalt-Querweg bei km 14.02,

in ihn spitzwinklig **rechts** zurück, kräftig abwärts mit der Burgstraße, mit steilem Rechtsbogen und dann Linksbogen, aus dem bei km 14.20 nach halbrechts vorn Burgstraße 4, 4 a, 6 a, 8 und 10 abzweigt, zurück geht es zur Burgstraße 10 a. Bei km 14.24 ist Burgstraße 4, 4 a, 6 a, 8, 10, 10 a angeschrieben zurück in unsere Richtung und Zufahrt zur Kurmainzer Str. 26 - 32, halblinks ist Gasthaus Zur Post angezeigt. Gegenüber von Haus Nr. 15 stoßen wir auf die Querstraße, die Burgstraße heißt, links ist der Turm der Ruine Eppstein und der Kaisertempel zu sehen,

wir biegen **rechts** leicht aufwärts ab, halten uns schon auf die linke Seite, bei km 14.20 ist ein Stadtplan von Eppstein rechts,

wir biegen bei km 14.28 vor der B455 **links** aufwärts auf die Treppe zur Brücke über die B455 ab, gehen ab km 14.30 auf die Treppe hinauf, bei km 14.31 gehen wir dann **halbrechts** über die Brücke, über deren Höhe bei km 14.32 und dann abwärts bis auf den Querweg bei km 14.33, auf dem die Wanderwege (E3)/(01)T, (15)RAHMEN, (21)SCHWARZER BALKEN, (28)BLAUER BALKEN und (29)GRÜNER PUNKT queren, und auf dem der Wanderweg (24)GRÜNER BALKEN nach rechts abbiegt. Der Wanderweg (E3)/(01)T quert hier seit Herbst 2010 wieder, nachdem seine Trasse von 1995 bis 2010 auf der anderen Seite der Bahn wegen des Baus des Eisenbahntunnel nicht mehr passierbar ist; der neue Tunnel ist 2015 fertig gewesen.

(26Z).19 (E3)/(01)T/(15)RAHMEN/(21)SCHWARZER BALKEN/(24)GRÜNER BALKEN/(28)BLAUER BALKEN/(29)GRÜNER PUNKT – (29)GRÜNER PUNKT

Wir biegen bei km 14.33 **links** ab und gehen dann links von einer hohen Mauer der Bahn ab km 14.39, der Schwarzbach unterquert die B455 nach halblinks bei km 14.42 auf die Kirche

und die Burg Eppstein zu, die nächste Treppe links abwärts zu einem Parkplatz verlässt uns bei km 14.47, wo auch unser Pflaster endet. Wir gehen mit schönem Blick nach halblinks auf Kirche und Burg aufwärts, wieder dicht an die Eisenbahn heran,

links gegenüber kommt bei km 14.55 nach der Kirche ein Seitenbächlein,

eine Höhe erreichen wir bei km 14.60 und gehen dann leicht ab- und aufwärts,

halblinks gegenüber ist die Burg Eppstein, vorn der Schornstein der Stanniol-Fabrik Eppstein,

eine kleine Senke passieren wir bei km 14.65, dann steigen wir wieder leicht auf die nächste Höhe bei km 14.70, die Stanniol-Fabrik liegt links ab km 14.78, wir steigen immer noch, eine Treppe nach rechts vorn zu einer Betonbrücke verlässt uns bei km 14.91, endgültig die Höhe erreichen wir bei km 14.92, links gegenüber ist noch die Stanniol-Fabrik Eppstein, von hier an gehen wir leicht abwärts. Eine breite Straße mündet von rechts hinten bei km 14.96, und mit ihr führte von 1995 bis Herbst 2010 der Wanderweg (E3)/(01)T nach rechts hinten oben.

Wir gehen bei km 14.96 mit der Straße kräftig abwärts, an deren Ende wir bei km 15.05 sehen, dass sie Rödelbergweg heißt, zwei Schilder zeigen

zurück Neufville-Turm und Bahnhof,
RAHMEN rechts in die Straße nach Lorsbach.

Wir gehen entweder hier bei 15.31 nach **links**

und dann an der Ampel nach **rechts** über die Straße nach Lorsbach,

oder bei km 15.31 einfacher aber gefährlicher hier leicht links bei km 15.05 über die Straße, über die Verkehrsinsel bei km 15.05, dann bis auf die Gegenseite der L3011 bei km 15.06, die rechts nach Lorsbach führt.

Hier bei km 15.08 kam bis 2014 der Wanderweg (15)RAHMEN von rechts. Der Markierer hat ihn dann aber von der Autostraße fort verlegt. Er verläuft jetzt weiter auf unserer Trasse.

Wir gehen nach dem Überqueren der Straße im Schutz der Ampel bei km 15.08 dann **links** und mit **Rechtsbogen** weiter, dann über den Schwarzbach bei km 15.09, nach links führt hier die Burgstraße in den Ort Eppstein, rechts geht der Münsterer Weg nach dem Schwarzbach bei km 15.11 ab. Wir gehen geradeaus weiter über ihn hinweg und sind dann bei km 15.12 an einem Fußgängerüberweg vorbei, auf dem uns der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT nach links verlässt.

(26Z).20 (29)GRÜNER PUNKT – (21)SCHWARZER BALKEN/(28)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 15.12 am Fußgängerüberweg vorbei weiter mit dem **Rechtsbogen**, bei km 15.14 an einer Telefonzelle, geradeaus führt der nächste Fußgängerüberweg weg,

wir biegen hier **halbrechts** in die Staufenstraße ein, sehen links hinter dem Kunstfelsen auf der Gegenseite der B455 die Treppe, auf die früher der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT aufstieg. Rechts ist bei km 15.16 eines unserer Schilder

mit dem T mit Pfeil geradeaus Kaisertempel-Wanderheim Staufen-Fischbach.

Wir gehen mit der Staufenstraße weiter leicht aufwärts, über den Fischbach weg bei km 15.18, rechts zweigt bei km 15.19 In der Müllerwies ab, danach ist rechts ein Spielplatz. Hier führte unser Weg bis 1995 geradeaus weiter, dann ist er aber umgelegt worden.

(26Z).21 (21)SCHWARZER BALKEN/(28)BLAUER BALKEN - (15)RAHMEN

Wir biegen am Ende der Brücke noch vor In der Müllerwies bei km 15.19 **rechts** die Böschung hinunter ab, weg von den Wanderwegen (21)SCHWARZER BALKEN und (28)-BLAUER BALKEN, ab km 15.22 ist die Böschung zu Ende und freie Wiese links, der Fischbach ist rechts, wir gehen links an ihm entlang, weiter abwärts. Ein erster Zaun ist links ab km 15.26 und dann gehen wir auf dem Pfad zwischen Zaun und Bach. Ein Steg kommt von rechts hinten, ein Beton-Brückchen bei km 15.30,

und bei km 15.40, etwa 20 m vor der S-Bahn-Brücke, die von rechts hinten nach links vorn queren würde, kommt seit 2014 der Wanderweg (15)RAHMEN von vorn.

(26Z).22 (21) (15)RAHMEN – SCHWARZER BALKEN

Wir gehen hier bei km 15.40 **links** um das Zäunchen, bis km 15.42, dann auf Beton-Pflaster-Steinen geradeaus. Ein Fußpfad aus Beton-Steinen kommt von links bei km 15.43, es geht leicht aufwärts links vom Bahndamm, links ist dann bei km 15.44 Haus Nr. 19, bei km 15.48 gehen wir mit Linksbogen, ab km 15.49 auf Asphalt, und bei km 15.50 quert die Staufenstraße. Wir sind mit Staufenstr. Nrn. 17 + 19 gekommen.

Hier biegen wir mit der alten Trasse **rechts** aufwärts auf der Staufenstraße ab, dann mit dem leichtem Linksbogen bis auf die Straßengabel, auf der **halblinks** Ober dem Staufenweg abgeht bei km 15.55, links ist Haus Nr. 38,

Hier bei km 15.55 biegen wir mit Ober dem Staufen **halblinks** steil aufwärts insgesamt mit rechtwinkligem Linksbogen bis km 15.58 ab, dann geradeaus weiter steil aufwärts bis hinter das letzte Haus von Eppstein rechts bei km 15.59,

dann mit dem nächsten rechten Winkel **links** aufwärts und zwar sehr steil bis km 15.64,

hier vom Asphalt **halbrechts** sehr steil aufwärts auf den Steilhang mit unserer Beschilderung

(E3)/T Fischbach 6 km, Butzbach 62 km,
Strich darunter, GELBER BALKEN Staufen 4 km, Gundelhardt 7 km, Hofheim 13 km,
sowie unter einem Strich mit dem Ritter Kaisertempel 2 km,

bei km 15.64 sehr steil aufwärts von den letzten Häusern von Eppstein fort, die noch links stehen. Felsen sind dann rechts bis km 15.70, dann 100 m oberhalb noch wesentlich größere, bei km 15.73 kommt eine Rinne mit steiler Seitenschlucht von rechts oben, bei km 15.77 ein Pfädchen von rechts hinten, rechts sind mächtige Felsen, wir steigen unverdrossen wieder aus dem Lorsbachtal aufwärts fort, aber noch oberhalb von ihm. Nächste Felsen ragen dann rechts bis km 15.81 auf, ein Zaun kommt von rechtwinklig links unten nach fast parallel links bei km 15.85, oberhalb von dem ein Pfad entlang führt. Wir steigen aber weiter geradeaus aufwärts

und gehen ab km 15.92 mit sanftem **Rechtsbogen** oberhalb eines Zauns allmählich aus dem Lorsbachtal fort nach rechts in das Fischbachtal, der Rechtsbogen dauert bis km 16.00. Ein Weg führt dann von rechts hinten oben und nach links vorn abwärts bei km 16.09, der Weg von rechts hinten oben kommt in Serpentina den Berg herab. Bei km 16.11 zweigt ein Weg halblinks abwärts ab,

tief links unten sehen wir den Weg mit dem Wanderweg (21)SCHWARZER BALKEN und die B455,

ein Messpunkt ist bei km 16.14 im Weg. Ein verfallener Weg mündet von links hinten bei km 16.31 in unseren Rechtsbogen, bei km 16.37 quert ein Bächlein in einer Rinne, welches wir wenig später auf dem breiten Weg wieder überqueren werden, und bei km 16.40 sind wir auf dem erwähnten breiten Querweg mit dem Wanderweg (21)SCHWARZER BALKEN, der Panoramaweg geht hier links ab.

(26Z).23 (21)SCHWARZER BALKEN - (21)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen bei km 16.40 **rechts** zurück aufwärts ab, 2006 auf asphaltierter Straße, und gehen mit Rechtsbogen, bei km 16.43 über den Bach und weiter mit den Bögen des breiten Weges aufwärts. Bei km 16.63 steigen Stüfchen links zu einer Bank aufwärts, von der aus Blick

auf Vockenhausen und Eppstein, hauptsächlich auf Vockenhausen, denn Eppstein ist hinter den Bäumen verborgen. Oberhalb hinter Vockenhausen gegen den Himmel ist die Hohe Kanzel zu sehen.

Bei km 16.77 beginnt Flechtzaun rechts von der Gastwirtschaft bis km 16.80, wo links ein Gitter-Sendemast ist (2010: war), an dem Hessischer Rundfunk Fernsehsender Eppstein stand. Bei km 16.81 beginnt rechts die Wirtschaft, wir gehen annähernd eben bis an ihr Ende bei km 16.84, 50 m rechts ist der Kaisertempel Eppstein im Taunus erbaut 1892 - 94. Vom Kaisertempel aus bieten sich schöne Ausblicke,

links durch das Lorsbachtal, geradeaus nach Westen über Eppstein und rechts nach Norden zum Atzelberg, halbrechts vor der entfernteren Höhe der Hohen Kanzel sieht man die Autobahnbrücke bei Niedernhausen, genau geradeaus auf dem entfernten Berg den Fernmeldeturm auf der Hohen Wurzel nördlich von Wiesbaden.

Wer diesen Abstecher zum Kaisertempel macht, muss anschließend zurück zu der Stelle, an der er den Wanderweg E(3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG verlassen hat und dort geradeaus am Wirtshaus vorbeigehen.

5 m rechts zeigt ein Schild wieder mit zwei Hälften,

in der linken Hälfte links TAUNUSHÖHENWEG Fischbach, GELBER BALKEN Wanderheim Staufen - Gundelhardt - Hofheim, SCHWARZER BALKEN Walterstein-Lorsbach (nach 200 m rechts ab), die rechte Hälfte nach rechts T Eppstein-Wildsachsen-Kellerskopf, GELBER BALKEN Eppstein Eppenhain Königstein.

Wir biegen hier rechtwinklig **links** aufwärts ab, wieder vor einem Flechtzaun, der rechts bei km 16.87 zu Ende geht. Bei km 16.89 mündet ein breiter Weg von links hinten, wir gehen mit Rechtsbogen aufwärts rechts von großen Felsen, bei km 16.94 über Felsen auf dem Weg, danach beginnt ein kleiner Rechtsbogen über ein Tälchen, das rechts abwärts stürzt mit Wasserwerk darin, aus dem bei km 16.96 ein Pfad links aufwärts fort steigt, der auch nicht falsch ist, wir gehen aber mit dem Rechtsbogen weiter aufwärts nach,

dann mit U-Bogen nach **links** ab km 17.00, aus dem rechts ein Weg zum Mendelssohn-Blick wegführt.

Wir sollten einen Abstecher nach rechts zum Mendelssohn-Blick machen, mit herrlichster Aussicht. Wer diese herrliche Aussicht genießt, versteht, dass hier Mendelssohn sein Lied O Täler weit, o Höhen komponiert hat. Von hier aus hebt sich hinter Bremthal der Kellerskopf ab, der vom Kaisertempel schlechter zu sehen gewesen ist, weil er dort noch nicht über den Horizont herausragt. Nach rechts sehen wir den Eisen-Gittermast am Wirtshaus am Kaisertempel und dahinter den Beton-Fernmeldeturm auf dem Atzelberg. Geradeaus reicht der Blick bis zur Hohen Wurzel bei Wiesbaden. Wir gehen zur Abzweige-Stelle zurück und müssen dort halbrechts gehen.

Wir gehen dem U-Bogen nach **links** aufwärts noch links unterhalb einer großen Felswand bis km 17.01. Bei km 17.07 Weg steigt ein Pfad von links hinten unten herbei, es ist die Abkürzung von vorhin aus dem Rechtsbogen in Quertälchen nach links aufwärts, und bei km 17.09 kommt der Wanderweg (21)SCHWARZER BALKEN von rechts hinten. In diesen Weg zeigt auch ein verwitterndes Schild Zum Sauerkreuz.

(26Z).24 (21)SCHWARZER BALKEN - (E3)/(01)T

Wir gehen bei km 17.09 mit kleinem Linksbogen an dieser Stelle weiter, aber danach ab km 17.10 wieder einen kräftigen Rechtsbogen von 90 Grad bis in die Fall-Linie ab km 17.11. Auf einer Wegegabel bei km 17.15 geht links kräftig aufwärts wieder eine Abkürzung fort, wir gehen aber halbrechts weniger stark aufwärts und dann mit Linksbogen, in dem bei km 17.18 rechts eine sehr dicke Buche steht, insgesamt gehen wir mit u-förmigem Linksbogen bis km 17.21, nach welchem bei km 17.23 die Abkürzung von links unten einmündet. Wir gehen weiter aufwärts auf unserem Bergrücken seit dem U-Bogen nach links und erneut mit einem Linksbogen bis zum breiten Querweg bei km 17.27, links vor dem eine dicke Eiche steht, der von links vorn unten nach rechts vorn oben gebogen ist, rechts steht ein Betonstein.

Auf diesen querenden Forstwirtschaftsweg, der Amtsbotenweg heißt, mit dem Betonstein rechts biegen wir bei km 17.27 **halbrechts** ab, gehen bis km 17.31, wo die Trasse unseres Wegs geradeaus weiterführt, wo ein Weg von links hinten oben einmündet.

Wir gehen leicht aufwärts mit Rechtsbogen bis zum Querweg bei km 17.36, der rechts aber sofort wieder nach vorn abbiegt.

Hier bei km 17.36 biegen wir rechtwinklig **links** steil aufwärts in den Alfred Hermann Steig ab und gehen dann mit allersteilstem Anstieg bis km 17.49, wo ein Betonstein rechts vom Wege steht, dann etwas sanfter bis km 17.56, wo ein ebenso breiter Weg halblinks weg geht, und zwar eben, wir geradeaus weiter aufwärts, durch einen ganz leichten Rechtsbogen bei km 17.72 mit einem BP-Stein links, danach wieder steiler aufwärts, zwei dicke Eichen stehen links bei km 17.74 und km 17.75, links nach denen sich ein Bergkopf erhebt, dessen Rücken dann bei km 17.81 von links hinten kommt.

Die Höhe erreichen wir bei km 17.84, wir gehen mit Rechtsbogen abwärts, vorbei an einem Pfad nach rechts oben bei km 17.88, über eine Zwischenplattform bei km 17.91, bei km 18.03 beginnt der Zaun des Forsthauses links, dessen Köter immer klaffen. Danach gehen wir mit Rechtsbogen bis zum Querweg bei km 18.05, rechts oben von dem eine Hütte ist.

Wir biegen für wenige Meter **links** ab abwärts bis km 18.06 auf den Querweg zum Forsthaus

und biegen auf ihm bei km 18.06 **rechts** ab, halblinks ist eine Hütte, ein Unterstand, und links geht der Weg zum Aussichtsfelsen auf dem Großen Mannstein ab bei km 18.06. Bei guter Sicht sollte niemand den Abstecher nach dort versäumen, denn die Sicht in die Main-Ebene ist wunderbar:

Der Aussichtsfelsen bietet Blick in die Main-Ebene nach Süden (rechts), vor uns ist Königstein, halblinks davon Altkönig und Feldberg, ganz links hinter dem Rossert sieht man die Spitze des Fernmeldeturms auf dem Atzelberg. Zu unseren Füßen liegt Fischbach, geradeaus neben Königstein-Siedlung ist der Burgturm der Ruine Königstein, rechts unten in der Ebene die Jahrhunderthalle. Manchmal sieht man nach rechts (Süden) bis zum Odenwald, vor dem die Flugzeuge auf dem Flughafen Frankfurt landen. Besonders schön sind im Mai die gelben Inseln der Rapsfelder im saftigen Grün.

Wer zur Aussichtsplattform gegangen ist, hoffentlich alle, geht die 100 Meter zurück und biegt dann links ab.

Wir setzen unseren Weg mit langem Rechtsbogen abwärts fort, bei km 18.28 geht eine Fahrspur nach links abwärts ab. Bei km 18.36 führt eine Treppe nach links abwärts zu einer Quelle. Danach folgt ein kleiner Linksbogen, in dem bei km 18.41 ein breiter Weg von rechts hinten oben einmündet. Wir gehen weiter bis auf den Querweg bei km 18.53, ein Schild zeigt

rechts Eppstein,
zurück Staufen,
links Fischbach.

(26Z).25 (E3)/(01)T - (19)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 18.53 **geradeaus** weiter abwärts auf breitem befestigten Weg, rechts ist bei km 18.60 eine Schonung mit schönem Blick zum Judenkopf, bei km 18.78 quert ein Weg. Mit einem Rechts - Linksbogen bei km 19.08 kommen wir bei km 19.10 auf eine Kreuzung mit großen Eichen und einer großen Buche.

(26Z).26 (19)SCHWARZER BALKEN - (19)SCHWARZER BALKEN

Von links kommt vor ihr bei km 19.10 der Wanderweg (19)SCHWARZER BALKEN vor der großen Buche links und biegt mit uns **geradeaus** abwärts ab.

Am Ende der Kreuzung bei km 19.10 müssen wir auf dem Querweg **links** abbiegen zur Gundelhard, rechts geht es nach Eppstein und zum Kaisertempel, zurück geht es zum Staufen, halblinks zum Gimbacher Hof gegen den Wanderweg (19)SCHWARZER BALKEN.

Wir gehen **links** bergab mit langem Rechtsbogen, an dessen Ende bei km 19.66 ein Weg quert. Hier führt der Wanderweg (19)SCHWARZER BALKEN geradeaus weiter auf dem Forstwirtschaftsweg.

(26Z).27 (19)SCHWARZER BALKEN - (16)SCHWARZER BALKEN/(17)ROTER BALKEN

Wir müssen bei km 19.66 **halbrechts** aufwärts abbiegen. Nach einer Barriere bei km 19.81 kommen wir vor den Wald, von links hinten kommt ein Weg, von rechts hinten vor dem Wald auch einer. Wir gehen **geradeaus** weiter jetzt vor dem Wald her auf dem Sonnenweg.

Rechts auf dem Bergrücken gegenüber steht der Bahaitempel jenseits des Lorsbachtals.

Wir gehen leicht bergab, entweder vor dem Wald oder wenige Meter links im Wald, was bei nassem Wetter empfehlenswert sein kann, wenn der Weg vor dem Wald zu schlammig ist. Schönere Sicht und Markierung sind vor dem Wald. Bei km 20.56 beginnt rechts die Gastwirtschaft Haus Gundelhard.

Wir gehen mit Halbrechtsbogen daran vorbei. An ihr ist das Schild des Taunusklubs. Der Wanderweg (16)SCHWARZER BALKEN von Hofheim endet hier bei km 20.60.

(26Z).28 (16)SCHWARZER BALKEN - (17)ROTER BALKEN/(22)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 20.60 **geradeaus** am Haus Gundelhard vorbei bis auf die Kreuzung nach der Gastwirtschaft bei km 20.65, auf welcher von links hinten nach halbrechts vorn die Wanderwege (17)ROTER BALKEN und (22)SCHWARZER PUNKT queren.

(26Z).29 (17)ROTER BALKEN/(22)SCHWARZER PUNKT - (17)ROTER BALKEN/-(22)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 20.65 **halbrechts** weiter, vorbei an einem Strom-Gittermast zu unserer Rechten bei km 20.75. Links ist zerfurchtes Gebiet von altem Bergbau, und auf der Vielwegekreuzung bei km 20.80 geht der Wanderweg (22)SCHWARZER PUNKT halbrechts weg, auf dem schmalen Weg, nicht auf dem breiten Fahrweg. Halblinks kam bis 2000 der Wanderweg (17)ROTER BALKEN entgegen.

(26Z).30 (22)SCHWARZER PUNKT - (16)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 20.80 **halblinks** dem Wanderweg (16)SCHWARZER BALKEN entgegen. Bei km 20.88 sind wir auf einer Abzweigung, auf der auf dem Albertsweg von rechts der Wanderweg (16)SCHWARZER BALKEN kommt.

(26Z).31 (16)SCHWARZER BALKEN - (17)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 20.88 **geradeaus** aufwärts weiter, vorbei an einem Grasweg nach halbrechts vorn bei km 20.98. Bei km 21.14 quert eine zerrittene Waldschneise und danach erreichen wir bei km 21.15 die Höhe und gehen alsbald abwärts, rechts und links ist das Gelände von Hügeln und Löchern übersät. Bei km 21.51 quert ein breiter Weg, auf dem seit 2000 der Wanderweg (17)ROTER BALKEN von links kommt.

(26Z).32 (17)ROTER BALKEN - (17)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 21.51 **geradeaus** weiter, bei km 21.63 geht ein Waldweg nach rechts, danach folgt geringfügiger Anstieg bis km 21.74, dann wieder Gefälle. Ein zerrittener Weg quert bei km 21.89, es geht bergab bis km 22.06 und dann aufwärts über einen Querweg mit Schmetterling, Tanne und Gasleitung bei km 22.26. Jetzt gehen wir eine lange Gerade aufwärts, unser Weg heißt auch Langschneise. Bei km 22.71 quert ein Weg, links ist ein trigonometrischer Punkt, bei km 22.87 quert ein Keltenwall, links ist er erklärt:

Nördlicher Ringwallabschnitt, 1887 von A. v. Cohausen entdeckt

Die Befestigungsanlage ist hier, an der bei einem Angriff gefährdetsten Stelle, am stärksten ausgebaut. Noch heute ist der Hauptwall 2 m hoch und an der Sohle 16 m breit. Sein Baumaterial stammt aus der breiten Mulde hinter der Vorderfront. Er war wahrscheinlich durch einen Holzeinbau befestigt und bildete eine bis zu 3 m hohe Wand. Davor liegt der 12 m breite und bis 1,5 m tiefe Graben. Sein nach außen geschütteter Aushub bildete den noch heute etwa 6 m breiten und 0,5 m hohen Vorwall, der die Grabentiefe noch erhöht. An den Bergflanken folgt der Nordwall in mehreren Biegungen dem natürlichen Hang und ist dort als 2,5 m hohe Anschüttung mit bis zu 3 m breite Berme zu erkennen. Zeitlich gehört die Ringwallanlage wahrscheinlich mit der Besiedlungszeit des Kapellenbergs in der jüngeren Jungsteinzeit (Michelsberger Kultur - ab 2600 v. Chr.) zusammen.

Wir gehen weiter etwas kräftiger aufwärts. Bei km 22.91 zweigt der historische Rundwanderweg nach halblinks vorn ab, bei km 22.96 steht rechts eine große Eiche, bei km 23.13 gehen wir über die Höhe, dann bergab bis km 23.27 über einen Querweg in der Senke, dann folgt wieder Anstieg. Ein Reitweg quert bei km 23.53, rechts sind Grabhügel, es geht weiter aufwärts bis km 23.68, wo rechts der **Meisterturm** beginnt. Aufstieg auf ihn lohnt sich immer. Sein Eingang ist rechts bei km 23.71, wo es zur Wirtschaft geht durch den ersten Eingang.

Auf den Eisenturm führt eine Wendeltreppe, die nicht schwindelfreien Personen gewissen Schwierigkeiten bereiten könnte. Am Boden des Turmes ist ein trigonometrischer Punkt. Die Sicht von oben soll zunächst nach Westen beschrieben werden, beginnend in Verlängerung der Treppe: Vor uns ist das Lorsbachtal, in dem die S-Bahn nach Niedernhausen fährt, die wir bisweilen hören können. Geradeaus über das grüne Tal hinweg sehen wir die südlichen Häuser von Langenhain und hinter dem Tal den Polizeifunksender Karthaus. Nach halbrechts von dem Berg neben Langenhain sehen wir den Bahai-Tempel auf einem kleinen Vorberg, weiter nach rechts gegen den Himmel den Judenkopf, rechts unterhalb im Tal - wir sind nach rechts bis zum nächsten Pfosten gegangen - liegt Lorsbach und hinter diesem Vockenhausen, rechts oberhalb von Lorsbach der Staufeu. Genau nach Norden sehen wir die beiden Feldberge, halbrechts davon den Altkönig und davor Königstein mit der Klinik der KVB und dem 2006 daneben neu erbauten Sendemast, und links davon den südlichen Teil von Königstein und Schneidhain, unterhalb Kelkheim mit seinem Kloster, weiter nach rechts unten schon fast in der Main-Ebene ist Münster, und noch weiter rechts davon das Main-Taunus-Zentrum mit dem großen hellen Bau, und halblinks dahinter Sulzbach und fast nahtlos Schwalbach und Bad Soden. Wir sind jetzt an der nächsten Ecke angelangt, sehen vor uns die Jahrhunderthalle, davor Zeilsheim, rechts davon Höchst und die ehemalige Hoechst AG, vor uns Hofheim unterhalb, nach rechts weit bis in die Main-Ebene. Am nächsten Eckpfosten sehen wir dann halblinks die Schleife der Autobahn Frankfurt - Wiesbaden, geradeaus weit in die Rhein-Main-Ebene, auf der Südseite des Turms haben wir Blick auf den Kapellenberg und die Spitze der Kapelle, beenden damit unseren Rundblick wieder mit dem Lorsbachtal, und gehen die Treppe abwärts.

Bei km 23.71 nehmen wir unseren Wanderweg (26Z)GELBER BALKEN ZURÜCK an derselben Stelle am Tor wieder auf.

Wir gehen **geradeaus** am Tor des Geländes des **Meisterturms** vorbei, vom Ende des Zauns rechts an etwas steiler abwärts bis km 23.87

und hier **halblinks** vom breiten Weg ab zur **Pestkapelle** hin, links an ihr vorbei. Von ihr haben wir sehr schöne Sicht in die Ebene, gehen an einer Treppe vorbei und oberhalb des

Steilabfalls sanft abwärts. Hinter der Kapelle ist bei km 24.06 rechts oben eine Holzhütte. Ab km 24.10 gehen wir mit Asphalt abwärts bis km 24.12

und dort **halbrechts** über den Asphalt hinweg auf einen Waldweg und dann mit langem Rechtsbogen durch zunächst Eichen-, dann Kiefernwald um den Berg herum abwärts entlang des Südlichen Ringwallbogens, wieder bis nach Norden um den Berg herum

und auf der Wegekreuzung bei km 24.44 vor einer Eiche auf dieser Kreuzung spitzwinklig **links** zurück abwärts, bei km 24.48 vorbei an einem großen Felsbrocken, bei km 24.67 querren wir einen Weg, der links zu einem Tempel führt (Cohausen-Tempel). Rechts ist ein kleiner Ausguck, wir gehen geradeaus weiter abwärts, alsbald mit Linksbogen wieder um den Berg herum, diesmal aber anders herum, bis zum Asphaltweg bei km 24.78, auf dem der Wanderweg (17)ROTER BALKEN quert,

(26Z).33 (17)ROTER BALKEN - (16)SCHWARZER BALKEN

und hier bei km 24.78 spitzwinklig **rechts** ab auf den Dr. Heimen-Weg, ab km 24.89 von der Einmündung von links hinten des Roederstein-Weges heißt unsere Straße Kapellenstraße. Wir gehen mit ihr abwärts vorbei am Wasserwerk rechts bei km 24.90 und dann mit Linksbogen vor dem Haus Nr. 35 bei km 24.94. Der Wanderweg (16)SCHWARZER BALKEN quert hier nach rechts auf den **Albertsweg**.

(26Z).34 (16)SCHWARZER BALKEN - (15)RAHMEN

Wir gehen bei km 24.94 **links** abwärts. Bei km 25.08 zweigt dann links Im Klingen ab,

wir gehen mit der Kapellenstraße **halbrechts**, machen bei km 25.18 einen kräftigen Rechtsbogen, geradeaus führt die Rossertstraße weiter, beschreiben dann einen Rechtsbogen bis km 25.23 und dann einen Linksbogen, in den von rechts die Kurhausstraße einmündet. Wir gehen bis km 25.26

und biegen dort **rechts** in den Schwarzbachweg ab. Bei km 25.32 kommt der Wanderweg (15)RAHMEN entgegen und biegt, aus unserer Richtung betrachtet, nach halbrechts vorn ab.

(26Z).35 (15)RAHMEN - (14)BLAUER PUNKT

Wir gehen bei km 25.32 **geradeaus** abwärts auf kleinsten Asphalt-Pfad bis km 25.36

und dort bei der ersten Möglichkeit **links** durch die Gärten bis zum Ende dieses Weges bei km 25.59,

biegen dort **rechts** auf die Straße ab bis über die Brücke über den **Schwarzbach** bei km 25.63

und dort **links** gegen die Richtung der Einbahnstraße in die Straße In der Witz.

An deren Ende gehen wir nach der Städtischen Apotheke, die rechts liegt, bei km 25.86 **links** über die Brücke über den **Schwarzbach**, ein kleines Stück mit der Hauptstraße bis zu ihrem Beginn

und dort **rechts** über sie weg bei km 25.88 über das rote Pflaster bis zum Fußgängerüberweg an der Straße Alte Bleiche,

hier bei km 25.90 **rechts** über die Straße

und vor dem Schwarzbach bei km 25.91 **halblinks** durch die Adolf-Mohr-Anlage bis zum Bus-Parkplatz Hofheim. Zwei grüne Schilder weisen zurück Kreiskrankenhaus Kelkheim und Lorsbach Langenhain. Links ist der Busbahnhof Hofheim.

Wir biegen bei km 26.05 **halbrechts** ab, Telefonzellen sind rechts bei km 26.07, von denen wir Blick halblinks zurück auf den Meisterturm auf dem Kapellenberg haben. Danach bei km 26.08 geht es rechts über die Brücke über den Schwarzbach zum S-Bahnhof Hofheim. Hier begannen und endeten von 1998 bis 2009 die Wanderwege (06)LIEGENDES Y, (15)-RAHMEN, (16)SCHWARZER BALKEN, (17)ROTER BALKEN und (26)GELBER BALKEN. Anfang bzw. Ende dieser Wege ist jetzt aber wieder an Gleis 1 im Bahnhof Hofheim. Der Wanderweg (14)BLAUER PUNKT kommt seit Herbst 2005 von vorn (von der Schleuse Eddersheim) und biegt rechts ab. Taxiruf ist 3333.

(26Z).36 (14)BLAUER PUNKT – HOFHEIM BAHNHOF GLEIS 1/(06)LIEGENDES Y-
(14)BLAUER PUNKT/(15)RAHMEN/(16)SCHWARZER
BALKEN/(17)ROTER BALKEN

Wir biegen bei km 26.08 **rechts** ab, gehen über den **Schwarzbach** bis km 26.09, bei km 26.10 am Anfang des Tunnels vorbei an einer Treppe nach rechts, bei km 26.13 vorbei am Eingang in das Parkhaus nach links, bei km 26.14 am Ausgang zu Gleis 1 erreichen wir bei km 26.15 das Ende unseres Wanderwegs; oben auf dem Bahnsteig steht seit etwa 2010 unser „neues“ Großschild, das früher zwischen Gleisen 2 und 3 war.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Kronberg Katharinenstr./-Hainstr./Friedrich-Ebert-Str./(38)-BSW	km 2.86 Königstein Kreis/(07)AK	Kronberg	Hoksch
km 2.86 Königstein Kreis/AK(07)	km 4.08 Königstein Woogtal/(28)BBL	Königstein	v. Foerster
km 4.08 Königstein Woogtal/(28)BBL	km 12.05 Betonstraße Naturschutzgebiet Rossert-Hainkopf-Dachsbau-Süd	Königstein	Otto
km 12.05 Betonstraße Naturschutzgebiet Rossert-Hainkopf-Dachsbau-Süd	km 14.33 Eppstein Abknick Nähe Bahnhof-Fußgängerbrücke B455	Lorsbach	Mohr
km 14.33 Eppstein Abknick Nähe Bahnhof – Fußgängerbrücke B455	km 18.06 Forsthaus Staufen	Lorsbach	Mohr

km 18.06 Forsthaus Staufen	km 20.60 Waldgaststätte Gundelhard	Lorsbach	Braun
km 20.60 Waldgaststätte Gundelhard	km 26.14 Hofheim S-Bf. Gls. 1	Hofheim	Loos/Schwichtenberg